

Kurzbeschreibung eines W-Seminars

Formular zur Antragstellung eines Seminars durch die Lehrkraft und zur Information der SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11

Lehrkraft: Glatzer

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: Parasitismus

Von Anopheles-Mücken bis Zecken- Das ABC der Parasiten

Das Ziel des Seminars ist es, Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Phänomen Parasitismus zu geben. Sie lernen grundlegende ökologische und biologische Prinzipien kennen, erforschen die Anpassungen und Überlebensstrategien von Parasiten und verstehen die Auswirkungen auf Wirtspopulationen und Ökosysteme. Zudem werden sie dazu angeregt, die Bedeutung von Parasiten für evolutionäre Prozesse und für die menschliche Gesundheit zu hinterfragen und zu bewerten.

Damit greift das Thema zentrale Inhalte der Biologie auf und leistet einen Beitrag zu den übergreifenden Bildungszielen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Umweltbildung. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, biologische Phänomene praxisnah zu erforschen und ein Verständnis für die Wechselbeziehungen in einem Ökosystem zu entwickeln.

Überblick über den Verlauf des Seminars:

Halbjahr	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler/Lehrkraft	Mögliche Formen der Leistungserhebung
12/1	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Ökologie. Einführung in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (korrektes Zitieren, Recherche, Versuche, Protokolle etc.). Auswahl individueller Seminararbeitsthemen, Beratungsgespräche.	AkL, Referat Exzerpte zu wissenschaftlichen Aufsätzen AkL Zitiertechnik
12/2	Recherche zum jeweiligen Thema, Beratungsgespräche, Vortragstechniken. Eigenständiges Arbeiten.	Vorträge über die Ergebnisse der Literaturrecherche
13/1	Eigenständiges Arbeiten. Fertigstellung der Seminararbeit. Individuelle Beratungsgespräche. Abschlusspräsentationen.	Seminararbeit Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten – möglichst als Frage- oder Problemstellung angeben:

1. Ursprung, Einfluss und Bekämpfung der Varroamilbe.
2. Einfluss des Klimas auf die Verbreitung und Bekämpfung von Malaria.
3. Mikrobielle Bekämpfung von Darmparasiten im Klärwerk.
4. Abwehrmechanismen gegen Blattläuse- Überprüfung der Red-Queen-Hypothese anhand zweier Pflanzen.
5. Effektivität natürlicher Abwehrmechanismen- Knoblauchextrakt gegen Parasiten.
6. The last of us- Analyse von Parasiten in der Popkultur.
7. Vergleich chemischer und biologischer Schädlingsbekämpfung- Ökologische Bedeutung von Parasiten als Nutztiere.
8. Risiko für Zeckenbisse? Untersuchung von Umweltfaktoren, welche die Verbreitung von Zecken beeinflussen.

.....
Unterschrift der Lehrkraft

.....
Unterschrift der Schulleitung

Kurzbeschreibung eines W-Seminars

Formular zur Antragstellung eines Seminars durch die Lehrkraft und zur Information der SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11

Lehrkraft: OStR Bernhard Weigl

Leitfach: Katholische Religionslehre

Rahmenthema: Anselm, Aristoteles und alte Bücher - Umberto Eco's Roman „Der Name der Rose“

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas

Im März 1978 wurde der italienische Professor für Semiotik Umberto Eco von einer vagen Idee getrieben: Er hatte den Drang, einen Mönch zu vergiften. Herausgekommen ist der 1980 erschienene Welterfolg „Der Name der Rose“. In dem vielschichtigen Werk entführt Eco den Leser in ein Kloster im spätmittelalterlichen Italien, wo er auf mordende Mönche, streitende Franziskaner und Abgesandte des Papstes, auf Inquisitoren und Ketzer, einen schlaun Detektiv und einen Alten, der das Lachen verbieten will, trifft. Und alle interessieren sich für ein Buch, das es eigentlich nicht gibt.

Eco's Roman ist alles auf einmal: Detektivgeschichte, postmoderner Roman, Historienschinken, Kirchen- und Philosophiegeschichte, spannend und lehrreich.

Das W-Seminar greift kirchengeschichtliches und literarisches Wissen auf und vertieft dieses durch Erschließung, Analyse und Interpretation. Außerdem wird in besonderer Weise ermöglicht, fächerübergreifend zu arbeiten und zugleich geschichts- und literaturwissenschaftliche und theologische Kompetenzen zu entwickeln.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
12/1	Sept. - Dez.	Inhaltliche Einführung - Festigung von Inhalt und Aufbau des Romans - Funktionen der verschiedenen Figuren - ausgewählte historische, kirchengeschichtliche, soziale, politische und religiöse Aspekte - „Der Name der Rose“: Paradigma eines postmodernen Romans Methodische Einführung - formale Anforderungen der Seminararbeit (Zitieren, Fußnoten, Bibliographie ...) - wissenschaftliches Arbeiten, Auswerten und Bewerten von Text- und Bildquellen, Erstellen von Graphiken, Internetrecherche Bibliotheks- und Archivarbeit: Exkursionen in eine wissenschaftliche Bibliothek mit Führung	Mündliches Abfragen, Unterrichtsbeiträge, Stegreifaufgabe
	Jan. - Feb.	Entwicklung der individuellen Seminararbeitsthemen, erste eigenständige Quellenrecherche	Exposé zur Seminararbeit - Fragestellungen, Hypothesen - Zielsetzungen - Quellenlage - Gliederungsentwurf - Zeitplan
12/2	März - April	Weitere Recherchen durch die Schülerinnen und Schüler für ein Exposé individuelle Beratungsgespräche Abgabe des Exposés	Referate Diskussionsbeiträge

Kurzbeschreibung eines W-Seminars

	Mai - Juli	Aufzeigen von Zusammenhängen und Abstimmungen zwischen den einzelnen Seminararbeiten	Unterrichtsbeiträge Beiträge der Schüler zum Stand ihrer Arbeit Gliederung/ Ausformulierung eines Abschnittes
13/1	Sept. - Nov.	Schreiben der Seminararbeit, Besprechungen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern im regelmäßigen Unterricht	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Abschlusspräsentation Vorbesprechung mit jeder/m Schüler/in	Präsentation
Mögliche Themen für die Seminararbeiten: 1. ...Realisten gegen Nominalisten: Der Universalienstreit 2. ...Franziskaner gegen Amtskirche: Der Armutsstreit 3. ...Cluniazensische Klosterreform 4. ...Ein literarisches Mordmotiv - Aristoteles' „Über die Komödie“ 5. ...Lebenswege im Mittelalter - Mönche im Kloster 6. ...Das dunkle Mittelalter im Film - Klischee und historische Realität			
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Finanzielle Unterstützung und Flexibilität bei der Absenzenregelung vorausgesetzt, ist ein Aufenthalt im Kloster Plankstetten geplant, wo sich den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, in der Abgeschlossenheit des Klosters konzentrierte Forschung und motiviertes Arbeiten zu verbinden. Das Eintauchen ins monastische Leben im Kontext mit der literarischen Vorlage ist eine Voraussetzung für qualitative höchste Ergebnisse.			

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Kurzbeschreibung eines W-Seminars

Formular zur Antragstellung eines Seminars durch die Lehrkraft und zur Information der SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11

Lehrkraft: Rothascher Christine

Leitfach: Musik
Wiens reichhaltiges Angebot

Rahmenthema: Kultur deluxe –

Zielsetzung des Seminars; Begründung des Themas; ggf. Bezug zum Fachprofi

Auseinandersetzung mit den zahlreichen kulturellen Angeboten der Stadt in Geschichte und Gegenwart

Überblick über den Verlauf des Seminars:

12/1 Allgemeine Techniken zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit, Referat zum gewählten Thema

12/2: Recherche und Strukturierung der Themenstellung, Organisation einer mehrtägigen Fahrt nach Wien. Besuch von verschiedenen kulturellen Angeboten der Stadt, Interviews vor Ort mit Musikern, Studenten, Architekten, ...

13/1: Verfassen der Arbeit

Mögliche Themen für die Seminararbeiten – möglichst als Frage- oder Problemstellung angeben:

1. Der goldene Musikvereinssaal – Architektur und Akustik
2. Die Wiener Staatsoper
3. Die Wiener Kaffeehauskultur
4. Die Wiener Philharmoniker und ihre Dirigenten – Ein Blick hinter die Kulissen
5. Der Wiener Opernball – ein gesellschaftliches Ereignis aus der Zeit gefallen?
6. Die Wiener Hofreitschule – Dressur in Vollendung ohne Konflikt mit dem Tierschutz?
7. Die „Eroica“ – Beethovens Ode an Napoleon

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

...

.....
Unterschrift der Lehrkraft

.....
Unterschrift der Schulleitung

Formular zur Antragstellung eines Seminars durch die Lehrkraft und zur Information der SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11

Lehrkraft: OStR Dinter-Bienk

Leitfach: PuG
Leitthema: „Wirrköpfe oder Ideengeber?“

Rahmenthema: „Politische Quer-

Zielsetzung des Seminars; Begründung des Themas; ggf. Bezug zum Fachprofil

Der Unterricht in PuG bietet als Leitfach der politischen Bildung den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot, die für Demokratiefähigkeit benötigten Kompetenzen systematisch zu erwerben und als mündige Bürgerin bzw. mündiger Bürger verantwortungsbewusst in Staat und Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu gehört u.a. auch das Wirken politisch Handelnder zu reflektieren und zu beurteilen. Die **Urteilskompetenz** der Schülerinnen und Schüler soll so gestärkt werden. Diese bedeutet, Sachverhalte in Politik und Gesellschaft, zu denen auch das Handeln einzelner Persönlichkeiten gehört, auf Basis sachgerechter Informationen zu analysieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen.

Medien neigen dazu, Persönlichkeiten der Politik ebenfalls zu beurteilen und entsprechend darzustellen – oftmals einseitig positiv als Lenker und Visionäre oder ebenso einseitig negativ als gefährliche Wirrköpfe und „Leichtgewichte“. Im Sinne einer **Medienbildung** erscheint es daher sinnvoll, das Agieren der Medien ebenfalls einordnen zu können.

Gleichsam nebenbei wird dabei die **Wertekompetenz** geschult. Wertekompetenz beinhaltet, die ethischen Begründungen politischer Entscheidungen und Entscheidungsträger zu analysieren, Wertvorstellungen zu vergleichen und eigene demokratische Wertvorstellungen und Einstellungen zu entwickeln, diese umzusetzen und für sie einzutreten. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf der Basis eines eigenen Wertekonzepts zu einer begründeten Stellungnahme über das Wirken eines „politischen Querkopfs“ kommen.

Im Rahmen der **sozialwissenschaftlichen Methodenkompetenz** üben die Schülerinnen und Schüler zudem die Recherche von Informationen sowie die Auswertung und kritische Bewertung verschiedener analoger und digitaler Quellen ein. Dazu gehören die rezeptive bzw. produktive Auseinandersetzung u. a. von Pressebeiträgen.

Überblick über den Verlauf des Seminars:

12/1

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, einführender Unterricht in die Methodik der Politikwissenschaft; inhaltliche Einführung in das Rahmenthema; Entwicklung der Seminararbeitsthemen und Einübung der Arbeitstechniken

12/2

Recherchen der Schüler, Exposé und Kurzreferate über die Recherchen; Beratungsgespräche, gemeinsamer Unterricht

13/1

Abgabe und Besprechung von Leseproben; individuelle Beratungsgespräche; gemeinsamer Unterricht; Abschlusspräsentationen

Kurzbeschreibung eines W-Seminars

Mögliche Themen für die Seminararbeiten – möglichst als Frage- oder Problemstellung angeben:

1. Herbert Wehner (SPD) – Strippenzieher und „Kanzlermörder“ oder Visionär?
2. Ronald B. Schill (Schillpartei) – ein Mehrwert für Hamburg?
3. Oskar Lafontaine (SPD, Linkspartei, WASG, BSW) – Zerstörer der politischen Linken oder ihr Bewahrer?
4. Sarah Wagenknecht (BSW) – mehr als eine Ich-AG?
5. Agnes Strack-Zimmermann (FDP) – eine militärpolitische Hardlinerin oder berechtigte Mahnerin?
6. Anton Hofreiter (Bündnis 90 / Grüne) – Protest aus gekränktem Stolz?
7. Josef Göppel (CSU) – grünes Gewissen der CSU oder allein auf weiter Flur?
8. Kevin Kühnert (SPD) – Jungtalent oder Leichtgewicht?
9. Wolfgang Kubicki (FDP) – ein liberaler Populist oder schlauer Vordenker?
10. Hubert Aiwanger (FW) – ein bayerischer Volkstribun?
11. Hans-Georg Maaßen (CDU, Werteunion) – unbeirrbarer Konservativer oder am Rande der FdGO?
12. Maximilian Krah (AFD) – rechte Politik jenseits des Akzeptablen?
13. Christian Lindner (FDP) – ein zweiter Graf Lambsdorff?
14. Donald Trump (Republikaner) – eine Gefahr für die amerikanische Demokratie?
15. H.C. Strache (Team Strache) – skandalumwitterter Veräußerer Österreichs oder seriöser Vizekanzler?

.....
Unterschrift der Lehrkraft

.....
Unterschrift der Schulleitung